

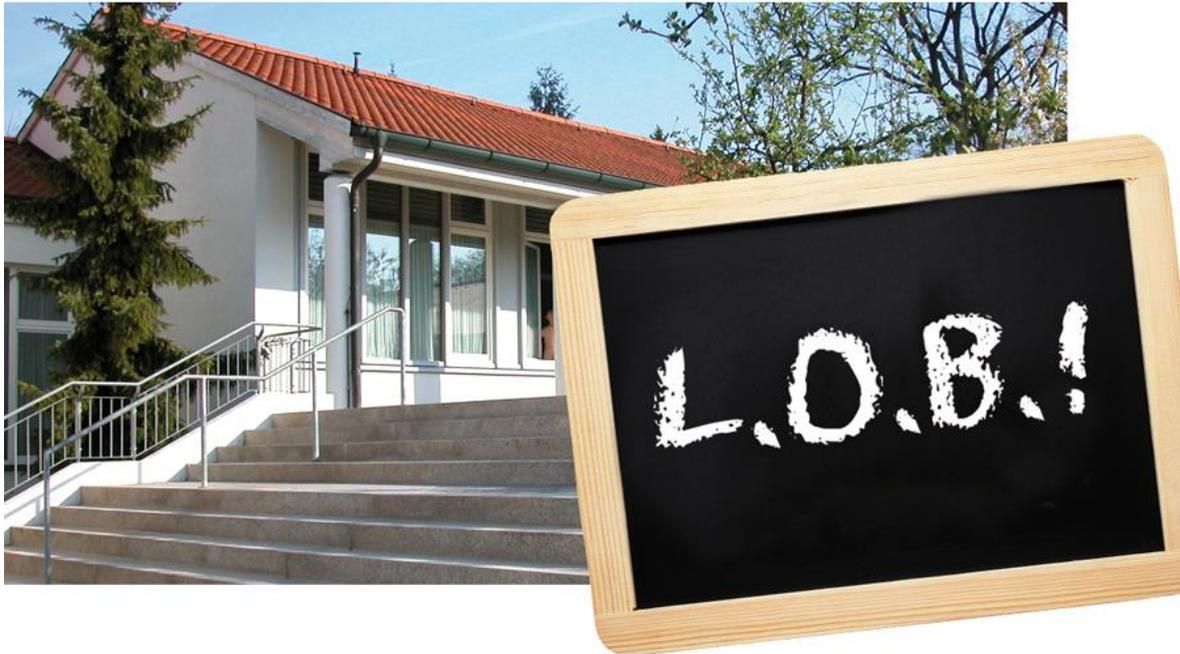


KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG

Berufsfachschule für Pflege  
des Klinikums St. Marien Amberg

Leitbild  
Berufsfachschule für Pflege

**Wir fordern und fördern L.O.B.  
Lebendigkeit, Offenheit, Begeisterung**



### Ziel der Berufsfachschule für Pflege

- Die Berufsfachschule für Pflege möchte Menschen, unabhängig von Alter, sozialer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit geben, eine Ausbildung zur **Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann** zu absolvieren.
- Darüber hinaus hat die Berufsfachschule sich aufgrund der derzeitigen Arbeitslosenzahlen (1.830 Arbeitslose) im Landkreis Amberg-Sulzbach (Bundesagentur für Arbeit, März 2023) zum Ziel gesetzt, **Arbeitssuchende mit einem Bildungsgutschein** in den Berufsalltag wiederinzugliedern und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



## Das Angebot der Berufsfachschule gilt für...

Bewerber:innen:

- mit einem **Realschulabschluss**
- einer **gleichwertigen Schulbildung**
- einem **Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung**
- einer **abgeschlossenen Ausbildung als Krankenpflege- bzw. Altenpfleger:in**
- **mit einem Bildungsgutschein** der Bundesagentur für Arbeit

## Unsere Schule ist ein Ort...

- der **Lebendigkeit** und des Wohlfühlens
- des wertschätzenden Miteinanders
- an dem wir uns gegenseitig unterstützen
- der **Offenheit** und Transparenz
- an dem wir miteinander und nicht übereinander reden
- an dem mit **Begeisterung** gelernt wird: miteinander und voneinander
- an dem individuelle Stärken gefördert und Schwächen respektiert werden
- mit Visionen und Zielen
- an dem kontinuierliche Weiterentwicklung selbstverständlich ist



## Unsere Schule ist ein Ort...

- **der Lebendigkeit und des Wohlfühlens**

Daher ist uns eine gute und gesunde Arbeitsatmosphäre durch ein schön gestaltetes Schulambiente ebenso wichtig, wie das Begehen gemeinsamer Rituale und Festlichkeiten, um unseren Zusammenhalt zu stärken und unsere Erfolge zu feiern.

- **des wertschätzenden Miteinanders**

Daher arbeiten wir stets, aufbauend auf das Leitbild des Klinikums, als Gemeinschaft auf unsere Ziele hin. Unsere Arbeit wird dabei getragen von einem humanistischen Menschen- und Wertebild. Die Würde jedes einzelnen Menschen wird von uns zu jeder Zeit und an jedem Ort respektiert und toleriert.

- **an dem wir uns gegenseitig unterstützen**

Daher dürfen Konflikt- und Krisensituationen immer offen thematisiert werden.

- **der Offenheit und Transparenz**

Daher öffnen wir uns auch nach außen. Um den Anschluss an den „Lernort Praxis“ nicht zu verlieren, stehen wir mit dem Klinikum und unseren Kooperationspartnern im engen, gegenseitigen Austausch. Um die Qualität unserer Ausbildung ständig weiterzuentwickeln, gestalten wir unsere Arbeit zu jeder Zeit transparent und nachvollziehbar.

- **an dem wir miteinander und nicht übereinander reden**

Daher kommunizieren wir ehrlich und aufrichtig miteinander. Diskussionen erleben wir als belebend, weil Fehler und Umwege erlaubt sind und konstruktive Kritik geäußert werden darf.

- **an dem mit Begeisterung gelernt wird: miteinander und voneinander**

Daher wechseln sich lernen und lehren stets ab. Wir strukturieren, planen und organisieren unser Lernen immer gemeinsam.

- **an dem individuelle Stärken gefördert und Schwächen respektiert werden**

Daher wird jeder in seiner eigenen Individualität anerkannt. Gemeinsam nutzen wir die vorhandenen Ressourcen, um uns gegenseitig zu unterstützen.

- **mit Visionen und Zielen**

Daher wollen wir uns zukunftsorientiert mit (pflege-) pädagogischen, berufspolitischen und pflegewissenschaftlichen Innovationen auseinandersetzen.

- **an dem kontinuierliche Weiterentwicklung selbstverständlich ist**

Daher wollen wir uns miteinander und füreinander im Sinne eines lebenslangen Lernens in unseren Kompetenzen weiterentwickeln.



## Unsere Bildungs- und Ausbildungsziele...

- **Persönlichkeitsentwicklung**
- **Kommunikation, Wertschätzung und Empathie**
- **Gesellschaftliche Werte**
- **Identifikation mit dem Pflegeberuf**
- **Wissen erwerben und weitergeben**
- **Bereitschaft zum lebenslangen Lernen**



**Berufliche Handlungskompetenz ist das zentrale Ziel unserer Ausbildung. Es den Auszubildenden zu ermöglichen, die dafür erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln, zu (er-)leben und schließlich weiterzugeben, sehen wir als unsere Aufgabe.**

- **Persönlichkeitsentwicklung**

Unsere Auszubildenden bringen sich selbstbewusst, selbstbestimmt und engagiert in ihr berufliches Umfeld ein. Sie sind zu jederzeit selbstreflektiert, kritikbereit und in ihrem Handeln stets an der Mitverantwortung für die Gemeinschaft orientiert.

- **Kommunikation, Wertschätzung und Empathie**

Pflege arbeitet immer und zu jeder Zeit kommunikativ. Unsere Auszubildenden setzen sich mit ihrem Gegenüber reflektiert, wertschätzend und empathisch auseinander. Sie verfügen über die Bereitschaft und die Befähigung sich argumentativ in die Gemeinschaft einzubringen.

- **Gesellschaftliche Werte**

Es ist uns wichtig, dass unsere Auszubildenden alle Menschen, gleich welcher Gesellschaft und Kultur sie angehören, in Eigenverantwortung so pflegen, wie sie selbst gepflegt werden wollen. Daher sensibilisieren wir sie, ihr pflegerisches Handeln sowohl an ethisch-moralischen Wert- und Normvorstellungen als auch an den individuellen Bedürfnissen der ihnen, in einer Ausnahmesituation anvertrauten, aber dennoch eigenständigen Menschen, auszurichten.

- **Identifikation mit dem Pflegeberuf**

In der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschafts- und berufspolitischen Themen ermutigen wir unsere Auszubildenden dazu, ihre Mitverantwortlichkeit hierfür zu erkennen, mögliche Lösungswege zu diskutieren und sich aktiv in die Gestaltung ihres beruflichen Umfeldes mit einzubringen.



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG

Berufsfachschule für Pflege  
des Klinikums St. Marien Amberg

## Leitbild Berufsfachschule für Pflege

- **Wissen erwerben und weitergeben**

Wir unterstützen unsere Auszubildenden im eigenverantwortlichen Erwerb aktuellen Wissens sowie beim Transfer desselbigen in die Praxis. Die hierfür notwendigen Kompetenzen (z. B. Organisations- und Entscheidungsfähigkeit, vernetztes und zukunftsorientiertes Denken, Weitergabe des eigenen Wissens an andere) während der Ausbildung zu fördern und weiterentwickeln, ist uns ein besonderes Anliegen.

- **Bereitschaft zum lebenslangen Lernen**

In einer Zeit, in der die Halbwertszeit von Wissen immer mehr abnimmt, zeigt sich pflegerische Kompetenz vor allem durch den Dialog zwischen „Theorie“ und „Praxis“. Daher sehen wir die Förderung der Bereitschaft unserer Auszubildenden zur persönlichen Weiterentwicklung durch Fort- und Weiterbildung als unerlässlich für ihre berufliche Zukunft.



## **Guter Unterricht bedeutet für uns...**

- gegenseitige Wertschätzung und Respekt
- Lehrer sind Lernpartner und Berater
- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse bilden die Basis
- klare Strukturen und methodische Vielfalt
- Bezug zur Praxis
- „Üben ist erlaubt“ – gelebte Fehlerkultur
- Evaluation und Feedback, Lob und Anerkennung
- Verbindlichkeit und klare Grundregeln
- Ausgewogenheit zwischen Spaß und Ernst

## **Gute praktische Ausbildung bedeutet für uns...**

- wertschätzender, empathischer und respektvoller Umgang auf Augenhöhe
- Förderung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und kritischer Selbstreflexion
- Pflege als kommunikativen Beruf zu begreifen
- Förderung „gewaltfreier“, wertschätzender und empathischer Kommunikation
- das eigene Handeln ethisch zu reflektieren
- Kollegen, Patienten und Angehörige so zu achten, wie sie selbst geachtet werden wollen
- alle Pflegenden und Auszubildenden führen dem Ausbildungsstand entsprechend gemeinsam alle anfallende Aufgaben durch, dabei werden diese nicht unterschiedlich gewertet
- Eigeninitiative der Auszubildenden fördern und Raum zur Anwendung geben
- theoriegeleitetes Handeln, das individuell angewandt wird
- regelmäßiger und dialogischer Austausch zwischen Auszubildenden, Pflegenden und Lehrern
- Auszubildende erhalten kontinuierlich die Möglichkeit, gemeinsam mit Lehrern und Pflegenden, ihr eigenes Lernverhalten zu reflektieren und weiter zu entwickeln
- alle Pflegenden der Stationen und Funktionsabteilungen begleiten die Auszubildenden bei diesem Lernprozess